

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 66 (1999)

Rubrik: Kulturbericht Burgdorf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kulturbericht Burgdorf

Hans-Urs Haldemann

August 1997

Musik

Orgelkonzertreihe in der Stadtkirche: Auftakt mit dem 125. Konzert, deshalb ausnahmsweise mit einem Orchester ad hoc und Jürg Neuenchwander an der Orgel, Leitung Kurt Kaspar. Weitere Konzerte mit Jürg Neuenchwander, Jaroslav Malanowicz (Warschau), Pater Theo Flury (Einsiedeln). Wie jedes Jahr von hohem Niveau, dementsprechend auch der Besuch.

Serenade des Orchestervereins im stimmigen Schlosshof: Werke von fünf verschiedenen Komponisten, Solist Guy Michel, Tuba.

Theater

«Die Schwarze Spinne», Oper von Sutermeister: Gut besuchte und eindrückliche Aufführung des «ensembl'9 Theater der Regionen» (vormals Städtebundtheater Biel-Solothurn) in der Stadtkirche. Im Rahmen des Gotthelf-Jahres, patroniert von der Stadt und organisiert vom Sekretär für Kulturelles.

Museen/Ausstellungen

«Im Emmental.»: Nicht nur von der Besucherzahl her (gegen 4000, zudem rund 40 Führungen sowie Rahmenveranstaltungen), sondern auch inhaltlich und von der Medienbeachtung her ein grosser Erfolg. Das Vertrauen der Stadt, die als Veranstalterin den beiden Gestaltern Beat Gugger und Markus Schürpf nahezu freie Hand liess, hat sich gelohnt. Beste Werbung für Burgdorf und das Emmental.

«Das Familienleben zu Gotthelfs Zeiten im Vergleich zu heute»: Ein Beitrag

des Kornhauses zum Gotthelfjahr. Populär und fürs Auge attraktiv. Engagierter Einsatz der neuen Leiterin im Kornhaus, Cornelia Weber. Die beschränkten finanziellen und personellen Mittel sowie der Zeitdruck bei Konzeption und Gestaltung waren aber spürbar.

Tibet-Tag des Völkerkundemuseums: Im Museum und im Kirchbühl bot sich Gelegenheit Land, Leute und Küche dieser faszinierenden Kultur kennenzulernen.

Galerien/Kunst

Kunstraum: Barbara Müller, Malerei und Beat Feller, Objekt und Zeichnungen. Bei Esther Münger: «Zeichnungen», eine Gruppenausstellung der Gesellschaft Schweizerischer Bildender Künstlerinnen, Gruppe Bern. Bertram: Jubiläumsausstellung zum 40-jährigen Bestehen mit Anita Breiter, Jocelyne Jeandupeux, Bernie Kiener, Basil Luginbühl.

Diverses

Krimitage im Zwischenjahr: thematisch-dramatische Filmnächte in den Werkstätten des Regionalverkehrs Mittelland in Oberburg. Selbstverständlich viele Fans, nicht nur wegen der Krimibeiz und Bar.

September 1997

Musik

Fortsetzung Orgelkonzertreihe mit Urs Flück (Langenthal), Esther Sialm (Zürich), und zum Abschluss Eliane und Hans Eugen Frischknecht (Bern). Burgdorfer Kammerorchester: «Bilder einer Ausstellung» als Thema für dieses Konzert mit der Solistin Bettina Boller, Violine. Musiziertage: Zum Abschluss dieses Kurses traten 21 junge Cellisten als «Vielharmonie» unter dem Lehrer Widar José Schalit mit einem breitgefächerten Programm öffentlich auf. Musikalischer Nachwuchs auf bestem Wege.

Jodlerklub Burgdorf in der Stadtkirche, u. a. mit Christian Schwander, Hackbrett, und Jürg Neuenschwander, Orgel. Beeindruckende musikalische Vielseitigkeit unseres Stadtorganisten. Der tschechische Kinderchor Paprsek («Sonnenstrahl») auf Einladung von Cantanova in einem erfolgreichen Gemeinschaftskonzert.

Schmide-Chäuer: Zu Beginn der zehnten Saison ein Konzert mit klassischer Thaimusik. Hohe thailändische Botschaftsvertreter ebenso begeistert wie die Emmentaler!

Theater

Casino-Theater: «Premierenfieber», eine Musical Revue als Auftakt. Mit Edwin Fabian, der nicht nur auf der Bühne zu Hause ist, sondern auch als Präsident der Theaterkommission viel für unsere Stadt macht. Mit «Amphitryon» von Heinrich von Kleist erfolgte der Start der Abonnementsaufführungen.

Auch das Gymnasium macht in Musical: Schülerband, Sängerinnen und Sänger der Schule boten einen Querschnitt durch diese Musikart. Lobenswertes Kulturrengagement initiativer Lehrer!

Museen/Ausstellungen

2. Schweizerische patCHquilt-Ausstellung: Professionell jurierter Überblick zu diesem Kunsthandwerkzweig. Erfreulicherweise recht viel Besuch im Kornhaus.

Galerien/Kunst

Kunsthalle: Daniel Spoerri - erneut ein weltbekannter Name bei Maxe Sommer. Dementsprechend viele Sachverständige (und andere) um den Künstler und seine Werke an der Vernissage. Spektakulär die Aktion «kleine Ereignisse» von Roman Signer in der Fabrik: Explosionen und Modellhelikopter begeistern nicht nur Happeningexperten, sondern auch Kinder.

Jubiläumsauktion Galerie Bertram: Wohl viel Kunst im Angebot, aber wenig Käufer. Wahrscheinlich war's aber doch die Qualität und nicht nur die Gleichzeitigkeit mit der Eröffnung in der Kunsthalle. Schade, auch im Rückblick auf die 40-jährige Tätigkeit der Galerie und ihrer zahlreichen Helfer.

Oktober 1997

Musik

Jodlerklub Oberhofen: «Gar manchem verschlug es aber vor Rührung die Stimme und Tränen verschleierten den Blick» (BT-Berichterstattung). Das

im Rahmen der Erntedankpredigt durchgeführte Konzert mit den bekanntesten Liedern des Komponisten und Dirigenten Adolf Stähli füllte die Stadtkirche bis auf den letzten Platz, ja es mussten sogar Besucher abgewiesen werden.

Kornhaus: Ur-Musik aus der Schweiz mit der «Berner Volksmusik». Volksmusik von der Wurzel her, Traditionelles und Experimentelles, ungewöhnliche Instrumente (Res Margot spielte das Alphorn mit Didgeridoo-Mundstück), Einflüsse ausländischer Musik – genau was das Kornhaus vermehrt brauchen würde; das begeisterte Publikum beweist es.

Jazz mit big shots aus den USA im Schmide-Chäuer: der Saxophonist Steve Elson & Twice a Week sowie die Bluessängerin Katy Moffat. Pesche Bommelis weltweite Verbindungen ermöglichen immer wieder Leckerbissen im kleinen Landstädtchen. Die Burgdorfer Band «The Rattle Snakes» taufte ihre CD «Nothing New» im Casino. 30 Jahre Rockmusik vom Feinsten – männiglich freut sich schon aufs Konzert zum 50-Jahr-Jubiläum...

Theater

Emmentaler Liebhaberbühne: noch mehr Gotthelf mit Anne Bäbi Jowäger. Selbstverständlich ein Erfolg, dank dem wie üblich spielfreudigen Ensemble. Casino-Abovorstellungen: «Der Revisor» von Gogol und «La Bohème» von Puccini.

Theater am Scharfenegge: Clownin Lupina «für Kinder ab 5 und ab 20» sowie Sarbach, der seine neue CD «Schön» vorstellte. Schön!

Theater für einmal auch in der Stadtkirche: «Das Buch Ruth», szenisch dargestellt von der Theatergruppe des Seminars Hofwil.

Museen/Ausstellungen

Zu Ende gingen diesen Monat die Ausstellungen «Die Kraft der Frauen Tibets» im Völkerkundemuseum, «Gotthelf und die Medien» sowie «100 Jahre Regionalspital Burgdorf» im Schlossmuseum.

Galerien

Esther Münger: Nature morte, Malerei von Regula Hadorn - eine subtil-kraftvolle Ausstellung der Berner Künstlerin in den schönen Räumen der Galerie im Kirchbühl. Kunstraum Burgdorf: Gruppenausstellung mit KünstlerInnen der Galerie zum 10-Jahr-Jubiläum. Toda Bechsteins anspruchsvolles Programm zeitgenössischer Kunst hätte auch in einer Grossstadt

Bestand. Herzliche Gratulation! «ist»: Verspielte, gegenständlich-irrationalen Bronceskulpturen von Michel Favre.

Diverses

Casino-Gesellschaft: «Die Emmentaler Sagenwelt», Vortrag von Dr. Max Waibel. Lesereihe in der Stadtbibliothek: Den Beginn machte die Schriftstellerin Elisabeth Plesse mit «Der Knick». Der Leiter der attraktiven Bibliothek, Ziga Kump, ermöglicht es auch diese Saison, verschiedene Autorinnen und Autoren persönlich kennenzulernen. Ein zahlreiches Publikum macht auch Gebrauch davon.

Berner Kulturpreis für Burgdorfer Kulturensemble: Der Theaterzirkus Wunderplunder, mit Standquartier in der Fabrik, erhält für seine Jugendkulturarbeit und sein Engagement die höchste kantonale Auszeichnung!

November 1997

Musik

Gegen 20 Konzerte insgesamt im November, also sozusagen ein «Konzember» – jeden zweiten Tag Musik in der Stadt. Herausgepickt werden: Kammerorchester: Ein Symphoniekonzert unter der Leitung von Kaspar Zehnder, mit Solisten aus dem Ensemble selbst und Gästen.

Katholische Kirche: Eine eindrückliche Totengedenkfeier mit dem Kirchenchor Cäcilia, Erwin Geiser an der Orgel, Leitung Hans-Ulrich Fischbacher.

Männerchor Sängerbund: Abschiedskonzert des langjährigen Dirigenten Markus Scheurer, unter Mitwirkung der Männerchöre Koppigen, Sängerefreundschaft Neuenburg am Rhein und Solisten.

Percussion Art Ensemble Bern: Eine echte Bereicherung des Angebotes in der Stadt – eine Gruppe «Schlagwerker» mit anspruchsvollem Programm.

Brahms-Jubiläumskonzert: Auf Initiative des Burgdorfer Klarinettenisten Wenzel Grund gastierte der Kammerchor Bolligen mit Solisten im Gemeindegemeinschaftssaal.

Orchesterverein: Ein Adventskonzert in der Stadtkirche.

Gemischter Chor: Anspruchsvolle Lieder aus verschiedenen Bereichen mit Bea van der Kamp, Gesang, Christian Schwander, Hackbrett und Jürg Neuschwander, Orgel.

Der Schmeide-Chäuer bot «authentischen Chicago Blues» mit der Larry Burton Bluesband, sardische und italienische Volksmusik mit Dodo Hug (wie immer ein Hit), Del Ferro/Overwater/Paeffgen mit Acoustic Jazz und The Funky Butt Revival Jazzband aus Zürich.

Dazu: Linard Bardill im Bahnhoftreff Steinhof, Klangspiele zwischen Klassik und World Music mit dem Duo Joel, Dänu Brüggemann im Cabavari, Saxquartett «Saxxxx» im Restaurant Aemmi etc.

Theater

Casino: Hänsel und Gretel, Märchenoper von Humperdinck.

Museen/Ausstellungen

Marktlaubenkeller: In diesem kleinen, aber gemütlichen Lokal der Stadt finden übers Jahr zahlreiche Ausstellungen vorwiegend junger Kunstschaffender und Hobbykünstler statt. So z. B. diesen Monat die Handwerker-Ausstellung mit Werken von elf Schaffenden.

Kornhaus: 4. Wienachts-Märit und Weihnachtskrippenausstellung. Letztere umfasste Werke und «Installationen» von Schöpfern aus der ganzen Schweiz; von anspruchsvoll und gelungen bis...

Galerien/Kunst

Kunsthalle: Neue Werke des Burgdorfer Künstlers Andreas Althaus, gemeinsam mit Paul LeGrand, Thun. Maxe Sommers Mix mit der Präsentation von grossen Namen und nationalem Schaffen bewährt sich. Bertram: Bilder von Alma Rätz, Säriswil.

Künstlerwohnateliers Sägegasse: Gut gemeint, aber ein bisschen kurz die Dreitageaktion mit den offenen Ateliers. Auch «botticelli global art management» aus Frankfurt konnte da nicht viel helfen.

Diverses

Casino-Gesellschaft: Heinz Kurth, engagierter Architekt aus Burgdorf, öffnet einem zahlreichen Publikum die Augen für gutes Bauen mit dem Vortrag «Was ist architektonische Qualität». Etwas urchiger die Ausführungen von Dr. Ruth Bietenhard zum Thema «Umstrittenes berndeutsches Wortgut: Chemp, Gring, Chrauch und frein». Stadtbibliothek: Fortsetzung der Lesereihe mit Therese Bichsel und Franco Supino.

Erste Burgdorfer Buchmesse: Bücher Langlois verwandelt sich an einem Sonntag zu einem Messeplatz. Mit Attraktionen und Überraschungen, gut

gemacht ein grosser Erfolg. Trotzdem braucht sich Frankfurt (vorderhand noch) keine Sorge zu machen!

Dezember 1997

Musik

Offenes Adventssingen für alle, mit dem Singkreis unter der Leitung von Matthias Stefan. Liturgische Weihnachtsfeiern: In der Neumattkirche mit dem Frauenchor und Max Ryser, Orgel, und Hackbrettbauer und -spieler Christian Schwander. In der Stadtkirche am Weihnachtstag mit der «Messe de Minuit pour Noël» von M. A. Charpentier. Katholische Kirche: Orthodoxe Kirchengesänge und russische Volkslieder, dargeboten vom Männerchor Eremitage aus St. Petersburg.

Daniel Küffer mit seinem Jazzquartett im Cabavari und das Stewy von Wattenwyl Trio mit George Robert im Scharfenegge – am gleichen Abend zu gleicher Zeit. Trotz frühzeitigem Hinweis des Sekretärs für Kulturelles konnten (oder wollten) die Organisatoren nicht von ihren Terminen abweichen. Zigeunermusik von «Lautari» (mit dem Burgdorfer Bassisten «Ferro» Szanto), sizilianisches mit Pippo Pollina, und Ruth Margot mit dem Longstreet Senior Departement (Bommelis Hausband) im Schmide-Chäuer.

Theater

Casino: einerseits Millers dramatischer Klassiker «Der Tod des Handlungsreisenden», andererseits die deftigen Sunneggers mit «Züsi sieht rot!» Aus der Werbung: «... saftstrotzendes Ur-Theater ... und aus den Brettern, die die Welt bedeuten, läuft das Harz». Genau so war's auch!

Diverses

Grossen Andrang an der BUBRA 97, der Briefmarken-Ausstellung in der Markthalle mit Börse, Bewertungen, Sonderumschlag. Gut gemacht vom Philatelisten-Club Burgdorf zu seinem 75. Geburtstag.

Eröffnungsparty der Zach-Brothers, neue Besitzer der Kinos Rex und Krone. Frischer Schwung für die Filmszene in Burgdorf. Dank aber auch an Regula Bay, die jahrelang dafür sorgte, dass Burgdorf die beiden Kinos, trotz TV- und Videokonkurrenz, erhalten blieben.

Atelierausstellung von Eka Häberling, kreative Glasgestalterin im Ziegelgut.

Januar 1998

Musik

Zwei Mal klassische Musik im Kornhaus: Katharina Finger, Harfe solo, und das Berner Mandolinen-Orchester. Aber auch volkstümliche Klänge des Örgeltrios «Fade wo näiht» und die Stubete des Vereins Freunde des Kornhauses, mit der Gelegenheit für Besucher, im zweiten Teil spontan aufzuspielen – eine schöne Idee, mit viel Erfolg.

Zwei Mal Oldtime Jazz, traditionelle irische Musik und bärndütschi Lieder mit «Tschou zäme» (diese wie immer ausverkauft) im Schmide-Chäuer. Im Cabavari: Max Lässer und Hank Shizzoe, zwei bekannte Gitarristen.

Theater

Casino: Volles Haus mit der «Lustigen Witwe» von Franz Lehár, zudem «Verrücktes Spiel (Scacco Pazzo)», Komödie von Franceschi.

Galerien/Kunst

Esther Münger: Max Hari, der auch bei uns geschätzte Langenthaler Maler, zeigt seine kraftvollen Bilder. Kunstraum: Subtile Papierarbeiten von Mili Jäggi und fast monochrome Graphitbilder von Marianne Kuhn. Eine geglückte Kombination, leise und sehr stimmungsvoll. «ist»: Ulrich Elsener mit neuen Arbeiten.

Diverses

Stadtbibliothek: Katharina Zimmermann und Barbara Traber lesen Kostproben aus ihren Werken. Casino-Gesellschaft: Über das Entstehen von Gedichten spricht die Lyrikerin Frauke Ohloff. Prof. Aerni macht einen Streifzug durchs Emmental, rück- und vorwärtsblickend, mit dem Titel «Dr Ämme noh».

Film: Erste gute Tat der neuen Kinobesitzer: sie schaffen Ersatz für die in Auflösung begriffene Kulturfilmgemeinde Burgdorf. Die Nachfolgeorganisation heisst Kulturfilmclub Burgdorf und bietet ab sofort zwei Mal pro Monat Gelegenheit, sich mit fremden Kulturen und Ländern auseinanderzusetzen.

60 Drehorgelspieler, einige davon sogar aus dem Ausland, treffen sich in der Markthalle.

Februar 1998

Musik

Hauskonzert: Ipek Kellenberger und Raphael Duss vermitteln im «Studio Bewegung und Musik» Improvisationen mit Stimme und Instrumenten. Für Liebhaber des Ungewöhnlichen.

Scharfenegge: Sandro Schneebeili Trio, Jazz mit zwei Gitarren und einem Sax. Schmade-Chäuer: Ein Höhepunkt zum 10-Jahr-Jubiläum ist das Konzert der polnischen Dixieband Prowizorka, gefolgt vom Quintett Lunicorn mit bretonischer und piemontesischer Volksmusik.

Theater

Casino: Das Theater ist auch für Kinder da – das Märchentournee Ensemble Rasser/Münzel spielte für sie «Aschenbrödel». Weiter im Programm «Floh im Ohr», eine Farce von Feydeau, und, wesentlich anspruchsvoller, «Woyzeck» von Büchner.

Vom Titel her brav, in der Inszenierung aber humoristisch-skurril, «Gretchen, S. 89 ff» des Theater Klappsitz, das in acht Szenen Eigenarten und Unarten der Bühnenkunst aufzeigt (im Scharfenegge).

Museen/Ausstellungen

Kornhaus: Dank an zahlreiche Leihgeber und Schenker mit der Ausstellung «Na so was . . . Hommage an . . .». Objekte verschiedenster Gattung werden präsentiert, auch aus dem Schlossmuseum – eine wünschenswerte und weiterzuführende Zusammenarbeit unserer Museen.

Völkerkundemuseum: Alexandra Küffer, Ägyptologin stellte eine alt-ägyptische Totenfigur des Museums vor.

Diverses

Lesereihe: Margrit Schriber las aus «Schneefessel». Wie immer ein aufmerksames und interessiertes Publikum, das so das Kulturengagement der Stadtbibliothek honoriert.

Kino: Indien, Indonesien, USA, Alaska, Hongkong, Sumatra wurden in den Kulturfilmen vorgestellt.

Aufwärts geht es mit Burgdorf, wenn das Motto der Fasnacht auch für die Stadt generell gilt: «Mir blüje uf». Merci, Noteschletzer-Gugge.

März 1998

Musik

Stadtkirche: Würdiges Konzert der Chorgemeinschaft und des Kammerorchesters zum 150-Jahr-Jubiläum des Männerchores Liederkrantz mit Mozarts «Te Deum» und Bruckners «Messe Nr. 3». Bruno Stöckli dirigierte den Orchesterverein im Frühlingskonzert, Solist war Andreas Graf, Cello.

Lehrerinnen und Lehrer einmal als Solisten: Fagott- und Klaviermusik im Lehrerkonzert der Musikschule.

Die Kadettenmusik zeigte ihr Können in einem Konzert mit Rock und Pop der 70er bis 90er.

Im Schmide-Chäuer brillierte Häns'che Weiss, der Zigeunergitarrist im Duo mit Vali Mayer, Kontrabass. Dann schon der nächste Hit: Papa Bue's Viking Jazzband, wohl eine der legendärsten Oldtimeformationen Europas. Zudem noch «groovigen» Sound mit der Aarauer Band «Uferlos».

Theater

Scharfenegge: «Der Traumfänger», ein poetisch-witziges Programm zweier Mimen, aber ohne grosses Echo. Es folgten Marcel Joller als Einzelkomiker und Donata Berra mit deutschen und italienischen Gedichten.

Casino: Eine Komödie des bekannten Autorenteamts Franca Rame/Dario Fo, mit Titel «Offene Zweierbeziehung».

Galerien/Kunst

«ist»: letzte Ausstellung mit Pierre Chevalleys «peinture». Ende des Monats schloss Ingrid Studer nach 10-jähriger Tätigkeit ihre Galerie. 57 verschiedene Kunstschaaffende stellte Studer aus, wobei sie sich immer sehr stark für die Kunst von Frauen einsetzte. Eine Plattform für KünstlerInnen verschwindet, schade. Vielen Dank für die grosse Arbeit, Ingrid Studer!

Dazu Esther Münger mit Lithografien, Bertram mit Lotti Appoloni, eine 3er Ausstellung im Kunstraum und die Einzelausstellung von Martin Fivian in der Kunsthalle.

Diverses

Casino-Gesellschaft: Franz Peyer, Oberförster der Burgergemeinde sprach über «Ökologie und Ökonomie im Wald», Dr. Johanna Lienhard über Leben und Werk der Künstlerin Sophie Taeuber-Arp. Abwechslungsreiche Abende

in einem bunten Jahresprogramm; wieder einmal eine Saison thematisch zu konzipieren wäre auch interessant.

April 1998

Musik

Stadtkirche: Ein Streichquartett und Wenzel Grund, Klarinette, mit Werken von Mozart und Brahms. Unterhaltungsmusik, gekonnt dargeboten wie wir es von der Stadtmusik gewohnt sind, als Gast dabei die Musikgesellschaft Krauchthal. Aus den USA, Canada, Holland und der Schweiz kamen die vier Musiker, die im Schmide-Chäuer unter dem Titel «8000 Seconds of Acoustic Roots» auftraten.

Theater

Casino: Das «ensembl9», regelmässiger Gast in unserer Stadt, bot den Klassiker «Ein Sommernachtstraum» von Shakespeare und die Operette «Les Brigands» von Offenbach.

Museen/Ausstellungen

Bereits an der Vernissage ein Erfolg ist die Sonder-Ausstellung im Schlossmuseum «Sutters Gold», die die Lebensgeschichte von General Johann August Sutter erzählt. Verantwortlich zeichnet der Rittersaalverein, genauer gesagt Werner Lüthi, der wieder mit grosser Sachkenntnis überzeugt. Auch das Museum für Völkerkunde ist, trotz noch ungesicherter Zukunft, in diese Richtung tätig. Joseph Adeyemi, ein in Bern lebender Nigerianer, zeigt Aquarelle und Oelbilder zum Thema Natursymbole, Boedi S. Otong Installationen und Bilder unter dem Titel Deadline Tomorrow. Die kleinen Extra-Ausstellungen im Schloss und im Kirchbühl ergänzen die permanenten Sammlungen aufs beste und bringen das gewünschte Publikum.

Galerien/Kunst

Dominique Uldry/Chris Weibel im Kunstraum; Christoph Hausammanns «Kopfmaschinen» in der Bertram.

Mai 1998

Musik

Viel ernste Musik in den Kirchen: Das Burgdorfer Kammerorchester gedenkt in einem Konzert seines früheren, anfangs dieses Jahres verstorbenen Leiters Kurt Kaspar. Werke aus drei Jahrhunderten bringt das Berner Vokalensemble in einer Matinée, die Harmoniemusik ihr Kirchenkonzert. In der Katholischen Kirche konzertiert der Organist Erwin Geiser. Hier bietet sich Gelegenheit, den beiden Kirchengemeinden einmal zu danken, dass sie ihre Gotteshäuser für Konzerte – nicht nur klassische – zur Verfügung stellen. Sie übernehmen damit im Bereich Musik die Funktion des fehlenden Saalbaues in der Stadt.

Musicals sind gross «in»: «Joseph and the amazing technicolor dreamcoat» heisst dasjenige, das der Gymer unter der Leitung von Rudolf Ammann aufführt. Auch der Arbeiter-Frauenchor geht auf die Bühne, im Landhaus erklingen Volkslieder. Bereits Tradition ist das Konzert des Veteranenspiels «Alte Garde Emmental» am letzten Freitag im Mai in den Marktlauben. «Stiller Has» füllt das Casino-Theater für einmal mit modernen Klängen; organisiert vom Verein Konzertszene, um den es in der letzten Zeit etwas stiller geworden ist.

Galerien/Kunst:

Der Thuner Jakob Jenzer zeigt bei Esther Münger neue Bilder. Die Kunsthalle bietet Gelegenheit, sich mit den anspruchsvollen Werken von Silvia Gertsch und Xerxes Ach auseinanderzusetzen.

Juni 1998

Musik

Der reformierte Kirchenchor unter der Leitung seines initiativen Leiters, Matthias Stefan, das Ensemble «La Passione» und Vokalsolisten in einem gehaltvollen Konzert mit Psalm- und Bibelvertonungen von Heinrich Schütz. Das Konzert zur Solennität in der Bartholomäuskapelle ermöglichte ein Wiederhören des jungen Burgdorfer Flötisten Markus Brönnimann, im Trio mit Anna Lewis, Viola und Ute Grewel, Kontrabass.

Cantanova, der erfolgreiche Burgdorfer Chor, zeigte sein breites Repertoire im Jahreskonzert in der Aula Gsteighof. Weil im Mai ausverkauft, gerade

noch einmal Stiller Has, diesmal im Güterschopf Bahnhof Steinhof. Gibt es dort das neue Zentrum für Rock, Pop und andere moderne Musik? In der Reihe «Rock&Funk» begeisterte die neue Burgdorfer Band «Lagoon» in der ... Stadtbibliothek.

Auf Anhieb ein Grosse Erfolg war die Burgdorfer Marschmusikparade, die, auf Idee der Harmoniemusik, 19 Musikgesellschaften mit 800 Aktiven aus der Region vereinte. Man freut sich schon auf die Fortsetzung!

Theater

Zwei Mal Gymeler auf der Bühne: das traditionelle Bertholdiatheater mit «Die Spielverderber – Commedia Infernale» im Casino und das Schülertheater im Gemeindesaal mit «Der Idiot kann nicht sehen, wo er hintritt». Anscheinend macht selber Spielen doch Freude, warum sieht man aber so selten Schüler als Besucher im Casino?

Das letzte Mal tritt das Cabavari-Ensemble im Lokal in der Fabrik auf. Die Reprise des Winterstückes heisst neu «Recycling mit Kopf und Herz», d. h. gute alte Karten neu gemischt.

Museen/Ausstellungen

Das Kornhaus und das Völkerkundemuseum zeigen Ausstellungen zum Thema Indianer: populär mit einem Easy-Rider-Treff als Auftakt die eine, ethnologisch die andere, mit Cree-Indianer Ron Meetos und der Cherokee-Frau Lorrie Lee Lawrance an der Vernissage. Beide Ausstellungen zusätzlich mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm.

Diverses

Kulturelles auch an der grossen Gewerbeschau BUGA: von Volksmusik, Handharmonika, Jagdhornbläser, Jazz, Guggenmusik bis Rock'n'Roll.

Juli 1998

Theater

Das Theater für den Kanton Bern, seinen Sitz hat es in Burgdorf, brachte Kleists «Zerbrochenen Krug» im Schlosshof vor zahlreichem Publikum zur Aufführung. In der Hauptrolle des Richters Adam glänzte einmal mehr Edwin Fabian.

Kunst

Kontakte über die Landesgrenzen hinweg ermöglichte die Kulturfabrik: sie lud drei Mal einen Monat KünstlerInnen aus Sarajevo zu einem Kurzarbeitsaufenthalt ein. Das Resultat wird im Herbst gezeigt. Wie wichtig solche internationale Kontakte eingestuft werden, zeigt die Unterstützung durch die Eidgenossenschaft, Pro Helvetia und die Stadt Burgdorf.

Diverses

Unterhaltung für jung und alt in der Unter- und Oberstadt bot das 3. Drehorgel-Festival.

Der Bericht stützt sich auf Werbung, Kulturplakat, Presseartikel und eigene Erlebnisse des Autors. Angesichts der zahlreichen Veranstaltungen ist eine Vollständigkeit nicht möglich, aber auch nicht beabsichtigt.